

INFORMATIONSMANAGEMENT

Das Herz des internen Kommunikationsflusses

Das Traditionshaus der Gladbacher Bank AG in Mönchengladbach setzt auf das Mitarbeiter-Informationssystem Foconis-M.I.S. auf Basis von IBM Lotus Notes.

IM BEREICH der internen Betriebsorganisation erfordern zahlreiche Aufgaben oft vielseitige Tools und Anwendungen. Nicht mehr ganz neu, jedoch aktueller denn je ist das Thema des so genannten „Single Point Of Information“, das Herz des internen Kommunikationsflusses und der zentralen Dateiverwaltung. Ebenfalls kein Novum in diesem Anwendungsbereich ist das Mitarbeiterinformati-

onssystem von Foconis oder kurz: Foconis-M.I.S. Bereits in Ausgabe 6/2007 berichtete digitalbusiness über dieses Datenbank-System auf Basis von IBM Lotus Notes. Seinerzeit ging es um die Danone Waters GmbH, die – eine deutliche Steigerung des Workflows im Fokus – M.I.S. unter anderem als zentrale Ablage für Dokumente nutzt. Das Ergebnis zeigt sich nach wie vor eindeutig: Der interne

Mailverkehr ist drastisch zurückgegangen, Informationen sind binnen Sekunden abrufbar und jeder Mitarbeiter ist auf Wunsch in Echtzeit über jegliche Änderung informiert.

Das wohl wichtigste Feature aller Anwendungen ist laut Aussage von Foconis-Vorstandsmitglied und Produktmanager Olaf Pulwey die vielseitige und branchenunabhängige Kompetenz: „Wir möchten – wenn man es so ausdrücken mag – keine Diskriminierung am Kunden aufkommen lassen und entwickeln daher unsere Anwendungen grundsätzlich orientiert an den Bedürfnissen des Marktes. Dabei spielt die Branche mittlerweile gar keine Rolle mehr, denn wir beweisen auf dem Markt unter anderem durch Foconis-M.I.S., dass der Anspruch des Kunden individuell erfüllt werden will und vor allem kann.“

Kein Wunder also, dass man aufgrund der hohen Nachfrage bei Foconis längst die Expertise im Bereich der Kreditwirtschaft um neue Geschäftszweige wie Industrie, Handel und Dienstleistung erweitert hat. Dennoch sind es immer wieder die deutschen Banken und Kreditinstitute, die auf Lösungen der Marke Foconis zwecks Erweiterung ihrer hausinternen und der Möglichkeiten ihrer Rechenzentren zurückgreifen. So auch das Traditionshaus der Gladbacher Bank AG von 1922 in Mönchengladbach, für das der Leiter des Fachbereichs Organisation und des Markt-Service-Centers, Richard Evertz, gegenüber digitalbusiness Rede und Antwort steht, wenn es konkret um Foconis-M.I.S. geht.



Kein unbekanntes Wesen

„Der Schritt hin zu Foconis war nicht wirklich groß, denn wir als Bank wussten natürlich schon im Vorfeld, diesen Namen über diverse Empfehlungen einzuordnen, also sind wir das Thema der zentralen Datei- und Informationsverwaltung gemeinsam angegangen“, erinnert er sich nach über einem Jahr Erfahrung mit dem System. Auch die Probleme vor dem Einsatz der Zentrallösung weiß der Projektleiter nur noch allzu gut: „Informationen wurden seinerzeit unkoordiniert per e-Mail verteilt. Die Aufbereitung der jeweiligen Informationen war für den Leser zeitaufwändig, denn jeder war für seine eigenen Informationen verantwortlich. Die Mitarbeiter wurden durch den ständigen Mail-Eingang in ihrem Arbeitsfluss gestört, da jede Mail eilige Daten enthalten kann und deshalb gesichtet wurde. Dies beeinträchtigte massiv die Produktivität unserer Mitarbeiter. Mit Foconis-M.I.S. können wir die Informationsaufbereitung und -weitergabe zentral verwalten. Die Mitarbeiter nutzen M.I.S., um sich Informationen entweder per Automailfunktion zukommen zu lassen oder manuell und in wenigen Sekunden abrufen zu können, wann sie es wünschen. Das hat die Ausgangssituation umgehend und merklich verbessert.“

Effizienz innerhalb kürzester Zeit gesteigert

Das Wort „umgehend“ zum Anlass nehmend, hinterfragen wir, wie genau es sich eigentlich mit der Integration in den alltäglichen Arbeitsbetrieb eines Unternehmens verhält, und auch hier zeigt sich Richard Evertz begeistert und lobt die Einfachheit und Flexibilität der Anwendung: „Das ging alles wirklich rasend schnell. Wir haben etwa fünf Wochen nach der Installation unternehmensweit mit Foconis-M.I.S. gearbeitet. Die Umstellung erfolgte im Januar 2007. Der Aufwand zur Einstellung unserer bereits bestehenden Dokumente und Informationen in das System war gering. Wir konnten eine Aushilfskraft nutzen, die unsere in Foconis-M.I.S. angelegte Dokumentenstruktur ganz simpel per Copy & Paste mit unseren Daten füllte.“

Branchenunabhängige Flexibilität

Problem erkannt, Problem gebannt, möchte man immer meinen. Dennoch sind es zuletzt oftmals die Mitarbeiter, die im Für und Wider beim Einsatz neuer, externer Lösungen das Zünglein an der Waage spielen. Wie schon im Hause Danone weiß man auch bei der Gladbacher Bank seit über einem Jahr, dass Foconis-M.I.S. in dieser Beziehung ausnahmsweise alles andere als anspruchsvoll ist: „Die Mitarbeiter haben das neue System ohne Probleme akzeptiert“, so Evertz, „wir brauchten



Foconis-Vorstandsmitglied und Produktmanager Olaf Pulwey unterstreicht die vielseitige und branchenunabhängige Kompetenz:

„Wir entwickeln daher unsere Anwendungen grundsätzlich orientiert an den Bedürfnissen des Marktes.“

nur eine Schulungseinheit von 1,5 Stunden pro Mitarbeiter. Jeder wusste in kürzester Zeit, wie er mit Foconis-M.I.S. effizient zu arbeiten hat. Einfacher geht es kaum. Wir erhalten auch nach einem Jahr stetige Rückmeldung von Mitarbeiterseite, dass seit der Einführung von Foconis-M.I.S. der Informationsfluss deutlich besser funktioniert.

Durch die vielseitigen Einstellungsmöglichkeiten dieser Datenbank lassen sich die unterschiedlichsten Anforderungen aus der Praxis realisieren. Deshalb kann ich mir sehr gut vorstellen, dass M.I.S. nicht nur speziell für den Bankbereich geeignet ist, sondern auch in jeder anderen Branche.“

Kundennähe, Flexibilität und Kompetenz

Immer wieder den Hochs und Tiefs des Softwaremarktes ausgesetzt, hat sich die IBM-Notes-Plattform über die Jahre zu einem unverzichtbaren Gut zur internen Organisation entwickelt, was ohne Frage eine Vielzahl an Anbietern auf den Plan ruft, die die guten Eigenschaften der offenen Gestaltung nutzen. Für den niederrheinischen Organisationsleiter liegen hier die Vorteile klar bei Foconis, denn „das Entscheidende ist gerade für mich der Service,

aber ein Programm ist nur dann gut, wenn man den Service nicht braucht. Das ist bei Foconis gegeben. Wir haben den Service kaum bis gar nicht in Anspruch nehmen müssen. Die wenigen Male, die wir mit der Hotline telefonieren mussten, waren absolut professionell. Außerdem wichtig ist das Verhältnis von Preis und Leistung und das ist Foconis nahezu unschlagbar. Wir empfinden nach wie vor die Preisgestaltung des Hauses als fair und das ist natürlich ebenfalls ein sehr wichtiger Punkt. Für die Gladbacher Bank steht

jedenfalls fest, dass wir im Falle eines Problems zunächst einmal einen Blick ins Portfolio von Foconis werfen, um eventuell fündig zu werden. Wir sind sehr zufrieden, dass wir mit Foconis diesen Schritt gegangen sind, denn dort beweist man Kompetenz, Kundennähe und Flexibilität, was heute einfach unumgänglich ist.“ be ■

Online-Kennziffer: DBM15053

Foconis auf der DNUG-Konferenz

Während der Frühjahrskonferenz der DNUG wird das bayerisch-rheinländische Unternehmen vor Ort sein, um neben Foconis-M.I.S. allen Interessierten das gesamte Firmenportfolio zu präsentieren. Wer zwischen den Vorträgen allerdings weniger Zeit aufbringen kann, nutzt einfach die Gelegenheit, um vor Ort einen unverbindlichen und persönlichen Besuchstermin an seinem eigenen Standort zu vereinbaren.